



Medieninformation

21. März 2025 bis 11. Januar 2026

New Realities: Fashion Fakes – KI Fabriken

Ausstellung



Was passiert, wenn Künstliche Intelligenz die Modewelt neu erfindet? Die Ausstellung „New Realities: Fashion Fakes – KI Fabriken“ untersucht die Schnittstelle von Mode, (Mode-)Fotografie und KI-Visualisierung, denn als kulturelles Phänomen ist Mode stets mit ihrer „Vorführung“ und noch stärker mit ihrer Abbildung verbunden. Mode, digitale Bildkultur und KI-Ästhetiken stehen im Mittelpunkt. Die Ausstellung zeigt, wie Algorithmen unsere Sicht auf Mode und visuelle Kultur prägen, und fordert dazu auf, diese Entwicklungen kritisch zu hinterfragen. Interaktive Installationen, künstlerische Ansätze und analytische Perspektiven lassen KI-generierte Bilder lebendig werden und laden die Gäste ein, ihre

Bedeutung aktiv zu erkunden – über die bloße Oberfläche hinaus.

Zwischen Illusion und Realität: Das Key Visual der Ausstellung

Gleich am Eingang der Ausstellung empfängt die Gäste das zentrale Key Visual – ein großformatiger Fotoprint (120 x 180 cm), der die Ästhetik KI-generierter Modebilder auf den Punkt bringt: Hyperrealistische Texturen, irisiert schimmernde Materialien, überzeichnete Stilelemente sowie unlogische Strukturen erzeugen eine fast surreale Bildwirkung.

Doch das betont Synthetische dieser Szene wird gebrochen: Ein kleiner Überwachungsmonitor vor dem Bild zeigt dasselbe Motiv aus einer anderen Perspektive und als nüchtern monochromes Video, in dem nur wenig passiert, zeigt das Setting des Großformats ohne die künstlichen Glanzeffekte. Übrig bleibt ein leerer Parkplatz. Realität oder Fiktion?

Die Bilderserie „Fashion“: Wie entstanden die Bilder?

Im Mittelpunkt steht eine mit KI-generierte Serie gerahmter Bilder wie in einer Fotografie-Ausstellung. Die Bilder inszenieren Mode nicht als tragbare Kleidung, sondern als Symbol und Geste. Statt futuristischer oder spektakulärer Szenen sieht man scheinbar Alltägliches: Menschen auf Parkplätzen oder beim Warten. Die Bilder erzählen keine klaren Geschichten, sondern lassen Raum für Deutungen. Mode wirkt hier weniger wie eine greifbare Kollektion, sondern als Teil eines visuellen Systems, das Zeichen und Inszenierungen in den Fokus rückt.

„Menschen tragen Mode, Maschinen machen Mode und das Museum zeigt Mode. Doch so leicht wie es scheint, ist es nicht. Wir möchten unsere Besuchenden dazu ermuntern, sich auf diese Bilder einzulassen und den unzähligen Erzählsträngen bzw. der KI auf die Spur zu kommen, die diese Ausstellung mitkuratiert hat.“

– Dr. Annabelle Hornung, Direktorin Museum für Kommunikation und Kuratorin



Medieninformation

Digital-Kuratorin Maren Burghard nutzt KI-basierte Bildgeneratoren wie Midjourney, um Bilder von Menschen, Orten und Situationen zu erstellen. Doch KI greift auf Datensätze zurück, die – wie alle menschlichen Daten – oft von Diskriminierungen geprägt sind. So spiegeln die generierten Bilder bestehende visuelle Verzerrungen wider: Sie reproduzieren Schönheitsnormen, stereotype Körperbilder und einseitige Geschlechterrollen, die auch in der Modewelt tief verwurzelt sind.

Zwei der Bilder sind großformatige Porträts. Hier haben Gäste die Gelegenheit, mit KI generierte Bilder einmal in all ihren kleinen Details zu begutachten: Wie gut stellt KI Haut dar, wirken Augen realistisch?

Zusammenarbeit mit der KI: Künstliche Intelligenz kuratiert mit

Die meisten Inhalte der Ausstellung – nicht nur die Bilder – wurden mit Hilfe spezialisierter KI-Assistenten entwickelt. Die Kuratorinnen nutzten KI als Co-Kurator:in: Titel, Texte oder Sprüche entstanden in Zusammenarbeit mit KI-Systemen.

Ausgenommen davon sind Texte von Expert:innen aus Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft, die die Arbeitsweise der KI erklären und neue Perspektiven auf digitale Ethik eröffnen.

In dem ebenfalls nach KI-Vorgaben gestalteten Rauminstallation **Input, Output** können die Besucher:innen spielerisch erkunden, wie sich die Wahrnehmung ändert, wenn KI-generierte Inhalte das Digitale verlassen und in analoge Formen überführt werden. Sie öffnen Schubladen und Kisten, setzen sich an den Schreibtisch, verweilen in Lesecken oder entdecken Sonderexponate, die teils eigens für die Ausstellung entstanden. Dabei treffen sie auf zahlreiche mediale Inhalte, die auf Textvorschlägen von KI-Systemen basieren. Die Kuratorinnen gaben nur eine lose Rahmenstory vor. So entstanden Notizen, Aufkleber und Plakate einer fiktiven Mode-Gewerkschaft.

An einer Medienstation können die Gäste die **KI entlarven** und testen, wie treffsicher sie KI-generierte Bilder erkennen.

Postuniformen 2025: Wie kreativ ist KI ohne menschlichen Eingriff?

In einem Experiment analysierte ChatGPT historische Dienstkleidung der Deutschen Post aus der Sammlung der Museumsstiftung zu dem das Museum für Kommunikation gehört. Die KI erkannte stilistische sowie funktionale Merkmale und entwarf Vorschläge für das Jahr 2025. Davon ausgehend erstellte der Bildgenerator Midjourney mithilfe von KI-Prompts visuelle Entwürfe. Ein Sammlungskustos und eine Ingenieurin für Bekleidungstechnik prüften die auf den ersten Blick spannenden Ergebnisse und wie kreativ die KI tatsächlich gearbeitet hat: „Entwurf ungeeignet für den tatsächlichen Arbeitsalltag.“ – ist eines der Urteile. Neun der Visualisierungen der **Dienstbekleidung** sind in der Ausstellung zu sehen.



Medieninformation

Sonderexponate: Wenn KI Geschichte neu schreibt

Neben den KI-generierten Bilderreihen werden besondere Exponate gezeigt, die das Potenzial – aber auch die Grenzen – von KI-gesteuerter Kreativität ausloten.

„**VERITAS**“, die sprechende Nähmaschine, erzählt ihre fiktive Geschichte als Assistentin von Karl Lagerfeld. Eine KI-generierte Stimme kombiniert Lagerfelds echte Aussagen mit einer erfundenen Rahmenhandlung. Instruiert mit über 50 Seiten transkribierter Lagerfeld-Interviews und ausgestattet mit einer eigenen Persona, wirkt Veritas verblüffend authentisch und zeigt, wie mühelos KI Narrative formen und Geschichte umschreiben kann.

Lagerfeld wurde oft mit dem Satz „Wer eine Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren“ zitiert. In der Ausstellung sieht man eine Jogginghose, die Karl Lagerfeld hätte tragen können... eine augenzwinkernde Spekulation über Mode und KI. Ein KI-gestützter Curator-Bot analysierte Lagerfelds Stil und beschrieb, wie seine **Jogginghose** ausgesehen hätte, falls er je eine getragen hätte. Nach diesen Entwürfen schuf die Designerin Angela Jelitto das ausgestellte Stück.

Martyna Marciniaks Arbeit „**Anatomy of Non-Fact**“ inszeniert die vermeintliche Entstehung des berühmten **Balenciaga-Papst-Bildes**, das eines der ersten viral gegangenen KI-generierten Bilder war. Marciniaks Werk zeigt, dass visuelle Evidenz neu verhandelt werden muss und dass die Grenzen zwischen Realität und Fiktion in der digitalen Bildkultur zunehmend verschwimmen.

Im zweiten ausgestellten Kunstwerk, Liang Hes „**How I Become a Punch Card**“ trifft der Webstuhl, Symbol der Industrialisierung und (meist weiblicher) Arbeit, auf den Algorithmus. Dieser erzeugt fortlaufend zufällige Webanweisungen im binären Code, die der Künstler mechanisch ausführen muss – eine Umkehrung der Automatisierung, die den Menschen in eine endlose, fremdgesteuerte Produktionsschleife zwingt.

Problematische Produktionsbedingungen: Arbeit in Mode und KI

Sowohl die Mode- als auch die KI-Industrie stehen für undurchsichtige Produktionsprozesse und unfaire Arbeitsbedingungen. Während KI kreative Prozesse ergänzt, verbessert sie nicht die prekären Verhältnisse in der Modeproduktion. Vielmehr verstärkt sie oft bestehende Normen durch verzerrte Trainingsdaten, algorithmische Entscheidungen oder Feedbackschleifen, die Vorurteile weitertragen.

Die Ausstellung lädt dazu ein, die Verbindungen zwischen Mode- und KI-Industrie zu hinterfragen und gemeinsam über visuelle Repräsentation, digitale Ethik und gerechtere Zukunftsvisionen nachzudenken.

New Realities Fashion Magazin

Zur Ausstellung erscheint ein eigens kuratiertes AI Fashion Magazin. Es verknüpft die Ausstellungsthemen mit aktuellen Texten aus Wissenschaft und Modeindustrie und beleuchtet die kulturellen, ethischen und ästhetischen Aspekte von KI-generierter Mode.

Das Magazin zeigt ausgewählte mit KI generierte Bilder aus einem Open Call, bei dem AI Artists ihre Perspektive auf KI und Mode präsentieren. Interviews mit Expert:innen aus Wissenschaft; Mode



Medieninformation

und Industrie bieten Einblicke in die technischen und gesellschaftlichen Herausforderungen dieser neuen Bildwelten. Eine Bildstrecke, entwickelt von Studierenden der Medienwissenschaft der Universität Marburg, beschäftigt sich mit Chancen und Herausforderungen von KI für Mode und Gesellschaft. Das Fashion Magazin liegt in der Lesecke der Ausstellung aus und ist im Museumsshop für 15,00 € erhältlich.

Rückblick: Die bisherigen Ausstellungen mit Titel „New Realities“

„New Realities – Wie Künstliche Intelligenz uns abbildet“ lief von Juni 2023 bis Januar 2024 im Museum für Kommunikation Nürnberg und von April bis September 2024 im Museum für Kommunikation Berlin. In Nürnberg zeigte die Ausstellung etwa 50 KI-generierte Werke von Maren Burghard, die Besuchende dazu anregten, ihre Sehgewohnheiten, Erzählmuster und die digitale Kreativität zu hinterfragen. Die KI entwickelt sich rasant. Dem zollten die Kuratorinnen mit neuen Schwerpunkten Rechnung. Die Berliner Ausstellung erweiterten die Kuratorinnen Dr. Annabelle Hornung, Maren Burghard und Stephanie Müller das Konzept um Co-Kreativität mit generativer KI und gaben der Schau den neuen Untertitel: „New Realities – Stories von Kunst, KI & Arbeit“. Beide Ausstellungen waren kompakt und tiefgründig, sie zeigten ein breites Spektrum kreativer Prozesse mit KI. Von Maren Burghards Werken, in denen KI als Ausdrucksmittel menschlicher Kreativität dient, über die Zusammenarbeit der Ausstellungsmacherinnen mit eigens konfigurierten Fashion- oder Curator-Bots bis hin zu den eigenständigen schöpferischen Leistungen der KI. Das Konzept „New Realities“ bietet eine besondere Erfahrung, die verschiedene Medienformate und Erzählstränge verwebt und zur Selbstreflexion anregt.

Kuratorinnen der Ausstellung:

Dr. Annabelle Hornung, KI-Designerin Maren Burghard und Stephanie Müller



Medieninformation

Begleitprogramm

27. März 2026, 19 Uhr

Samuel Gärtner x Museum für Kommunikation

Der Frankfurter Modedesigner Samuel Gärtner präsentiert seine neueste KI-inspirierte Modekollektion vor geladenen Gästen. Das Museum für Kommunikation verwandelt sich dabei über alle Etagen in einen spektakulären Catwalk. Diversität spielt in Gärtners Arbeiten eine zentrale Rolle: Genderfluide Models präsentieren die innovativen Entwürfe.

Gärtners Karriere umfasst Auftritte bei der New York Fashion Week in den Jahren 2023 und 2025 sowie eine unvergessliche Show auf dem Eisernen Steg während der Frankfurt Fashion Week 2022, die die Vielfalt der Queerness feierte. Zudem präsentierte er seine Kollektionen im Palmengarten und im Senckenberg-Museum. Ein weiterer Höhepunkt war sein Auftritt bei Germany's Next Topmodel im Jahr 2024. Mit seinen spektakulären Kollektionen, die binäre Rollenbilder durchbrechen, hat Samuel Gärtner in den letzten Jahren für Furore gesorgt.

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/Samuel-Gaertner-x-MKF>

10.04., 10-15 Uhr

Comics über KI -Ferienprogramm

Zeichenworkshop für Kinder ab 8 Jahren, mit Illustrator Valentin Krayl
Kennt ihr Künstliche Intelligenz? In letzter Zeit reden alle darüber. Viele Leute gehen davon aus, dass die KI unsere Welt komplett verändern wird. Valentin wird euch dabei helfen, eure Ideen möglichst spannend auf Papier zu bringen.

Materialien gibt es vor Ort, aber bringt gerne auch eigene Stifte mit!

Anmeldung unter: <https://www.mfk-frankfurt.de/online-buchungsformular/>

12. April/ 17. Mai/ 14.Juni/ 26. Juli, 10-15 Uhr

AI Fashion Studio

Wie verändert Künstliche Intelligenz die Modewelt? Gemeinsam gehen wir dieser Frage nach und wagen einen Selbstversuch. Mithilfe bildgenerierender KI entwerfen wir eigene Modedesigns und setzen eine Kollektion kreativ in Szene. Der Workshop ist offen für alle, die Lust haben, Modedesign auf eine neue Art zu entdecken – ganz ohne Vorkenntnisse. Spielerisch und experimentell erkunden wir, wie KI den Designprozess beeinflusst: Kann sie wirklich kreativ sein? Wo liegen ihre Grenzen? Und welche Rolle spielt der Mensch im Zusammenspiel mit der Technik?

Kosten: 25€ inkl. Eintritt

Anmeldung: <https://eveeno.com/AI-Fashion-Studio>

1.Juli 2025, 19 Uhr

KI - Körper - Fashion

Lesung und Gespräch in Kooperation mit Buch & Medienpraxis (Goethe Universität) und dem Hessischen Literaturforum.

Anmeldung unter <https://eveeno.com/ki-koerper-fashion>



Medieninformation

Museumspädagogische Angebote | Buchbare Angebote für Gruppen und Klassen

Lehrkräfte und Multiplikator:innen Fortbildung

Mi, 03.09./ 15-18 Uhr

Kennenlernen der Ausstellung „New Realities“ und der neuen Erlebnisinsel KI in der Dauerausstellung. Vorstellung der museumspädagogischen Angebote zum Thema KI und Bildung.

Anmeldung unter: vermittlung.mfk-frankfurt@mspt.de

Führungen

Ab Klasse 7. und für Erw./ Dauer 60 Min./Max. 15 TN

Museumseintritt zzgl. 4€

Buchung unter: <https://www.mfk-frankfurt.de/online-buchungsformular/>

Kombi Führungen (buchbar ab Juli)

Ab Klasse 7 und für Erw./Dauer 60 Min./Max 15 TN

Museumseintritt zzgl. 4€

In dieser Führung wird die Sonderausstellung „New Realities“ in Kombination mit der neuen Erlebnisinsel KI in der Dauerausstellung besprochen.

Buchung unter: <https://www.mfk-frankfurt.de/online-buchungsformular/>

Workshop: Creative AI Studio

Ab Klasse 7 und für Erw./Dauer 120 Min./Max 15 TN

Museumseintritt zzgl. 6€

Was passiert, wenn Künstliche Intelligenz in den Designprozess mit einbezogen wird? Kann KI kreativ sein? In diesem Workshop gehen Schüler:innen diesen Fragen auf den Grund und werden wir selbst zu Designer:innen. Mithilfe bildgenerierender KI entwerfen wir eine eigene Modekollektion und setzen sie kreativ in Szene. Zusammen erkunden wir die Möglichkeiten und Grenzen dieser Technologie. Der Workshop bietet spannende Einblicke in die Zukunft des kreativen Prozesses mit KI – mit viel Raum für Experimente.

Wenn Sie eine Führung oder ein anderes Angebot in leichter Sprache oder in einer Fremdsprache buchen möchten, sprechen Sie uns an.



Medieninformation

Kooperationsprojekt AI Impact – Wir mit KI

„AI-Impact“ ist ein Kooperationsprojekt des Museums für Kommunikation Frankfurt mit dem Fachbereich Erwachsenen- und Familienbildung des Zentrums für Bildung der evangelischen Kirche Hessen und Nassau, dem Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung Mainz sowie dem HESSENCAMPUS Darmstadt. Das Projekt beschäftigt sich in Präsenz-Workshops und Online-Talks mit den Auswirkungen von künstlicher Intelligenz auf die Gesellschaft, Bildung und Kultur.

Die Angebote sind kostenlos und werden vom Land Hessen gefördert. Weitere Informationen unter <https://wir-mit-ki.de>

6. Mai 2025, 10-15 Uhr

AI Impact – Präsenzworkshop KI und Einsamkeit

Wir beleuchten die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz (KI), insbesondere von Sprachassistenten, auf das Thema Einsamkeit. Gemeinsam werfen wir einen Blick auf die aktuellen technologischen Möglichkeiten und diskutieren, wie KI gezielt eingesetzt werden kann, um soziale Isolation zu reduzieren und Unterstützung im Alltag zu bieten. Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage, wie sich Beziehungen zu KI entwickeln und welche ethischen sowie gesellschaftlichen Implikationen sich daraus ergeben. Wir beschäftigen uns mit innovativen Entwicklungen, wie etwa KI-generierten Freunden oder Freundschaften, die von spezialisierten Anbietern angeboten werden. Außerdem betrachten wir Angebote und Lösungen, die darauf abzielen, dem menschlichen Wunsch nach Unsterblichkeit nachzukommen – etwa durch die Nutzung von Video-Avataren und Sprachsynthese.

Anmeldung: <https://t1p.de/ad36r>

7. Mai 2025, 10-15 Uhr

AI Impact – Präsenzworkshop KI und Inklusion

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Künstliche Intelligenz dazu beitragen kann, damit Bildungsangebote inklusiver gestaltet werden können. Welche Hürden gibt es in der Einbindung von Menschen mit Behinderung? Wie können KI-Tools dazu beitragen, mehr Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen? In dem Workshop werden use-cases vorgestellt, die die Teilhabe von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen mithilfe von generativer Künstlicher Intelligenz fördern können.

Sollten Sie für Ihre Teilnahme Unterstützung, beispielsweise in Form von Hilfsmitteln, benötigen, wenden Sie sich gerne im Vorfeld an: lukas.spahlinger@ekhn.de

Anmeldung: <https://t1p.de/empfn>



Medieninformation

8. Mai 2025, 10-15 Uhr

AI Impact – Präsenzworkshop KI und stereotype Diskriminierung

In diesem Workshop geht es darum, dass KI-Systeme nicht wertneutral sind, sondern Vorurteilsstrukturen in den Daten enthalten, insbesondere in Bezug auf Geschlecht, Hautfarbe und Sexualität. Wir besprechen die Diskriminierungspotenziale, die daraus entstehen, und erkunden gemeinsam Handlungsoptionen, um diesen Herausforderungen in der Bildungsarbeit konstruktiv zu begegnen.

Anmeldung: <https://t1p.de/y2usn>

26. Juni 2025, 10-16 Uhr

Fachtag „Wir mit KI“

Dieser Fachtag richtet sich an Multiplikator*innen, die im Bereich der Bildungsarbeit tätig sind. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit den Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf verschiedene gesellschaftliche Gruppen, darunter Familien, Menschen mit Behinderungen, Armutsbetroffene und diskriminierungserfahrene Personen. Die Veranstaltung fasst die Ergebnisse der vorhergehenden Workshops zusammen und bietet Raum, um im Barcamp-Format gemeinsam praxisnahe Handlungsperspektiven zu entwickeln. Teilnehmende erhalten die Gelegenheit, konkrete Herausforderungen zu reflektieren und neue Ansätze für die Bildungsarbeit zu erarbeiten. Der Tag dient zugleich als Plattform für Vernetzung und fachlichen Austausch.

Anmeldung: <https://t1p.de/uuza9>

3. November 2025

Fachtag „KI in der Bildungsarbeit“

Sei dabei, wenn wir die Ergebnisse unseres Projekts AI-Impact präsentieren und gemeinsam einen multiperspektivischen Blick auf das Thema Künstliche Intelligenz in der Bildungsarbeit werfen. Bei der Abschlussveranstaltung erwarten dich spannende Einblicke in die Erkenntnisse aus unseren Workshops, Diskussionen und praktischen Experimenten. Neben einer Zusammenfassung der Projektergebnisse möchten wir mit dir und anderen Interessierten die Chancen und Herausforderungen von KI für die Bildungsarbeit reflektieren. Die Teilnahme ist kostenlos – wir freuen uns auf dich und deinen Beitrag zum gemeinsamen Austausch!

Anmeldung: <https://t1p.de/ka2em>



Wie verändert KI unser Zusammenleben?

„New Realities“ ist Teil des KI-Themenjahres.

Mehr Infos: www.mfk-frankfurt.de/ki-und-kommunikation

Pressekontakt: Regina Hock, Tel. 069 60 60 350 | Mobil 0171 9867272 | r.hock@mspt.de